

*Steuerberater –
immer gut informiert!*

Geschäftsbericht 2015

Der Verband zieht Bilanz

Ein Jahr erfolgreiche Arbeit für den Berufsstand –

Wir sind für die Zukunft gut gerüstet

Steuerberater *Verband* Schleswig-Holstein e.V.

Verband des steuerberatenden Berufs



Der Vorstandsvorstand

Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, Präsident
Rainer Martens, Vizepräsident
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Vizepräsident, Studiumsleiter, Vorsitz Bezirk Flensburg
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Vizepräsidentin, Studiumsleiterin
Gesina Kohlhase, Schatzmeisterin (ab Juni 2016 Dipl.-Kfm. Lars Schapke)

Dr. Arndt Neuhaus, Beisitzer (ab Juni 2015 Dipl.-Kfm. Boris Kurczinski)
Dipl.-Bw. (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, Beisitzerin
Dipl.-Fw. (FH) Maik Jochens, Beisitzer

Dipl.-Bw. (FH) Michael Strate, Vorsitz Bezirk Bad Segeberg
Klaus-Peter Holst, Vorsitz Bezirk Eckernförde
Elvira Hamann, Vorsitz Bezirk Dithmarschen
Martin Ziemba, Vorsitz Bezirk Herzogtum Lauenburg
Ove Ohls, Vorsitz Bezirk Husum
Jan Schulz, Vorsitz Bezirk Kiel
Frank Böhrens, Vorsitz Bezirk Lübeck
Rolf Geisler, Vorsitz Bezirk Neumünster
Rolf Matzanke, Vorsitz Bezirk Ostholstein
Dipl.-Kfm. Lars Schapke, Vorsitz Bezirk Pinneberg
Claudia Wolff, Vorsitz Bezirk Rendsburg
Dipl.-Bw. (BA) Momme Thiesen, Vorsitz Bezirk Schleswig
Silke Gravert-Reumann, Vorsitz Bezirk Steinburg
Wolfgang Bröker, Vorsitz Bezirk Stormarn

Weiter gehende Informationen zum Gesamtvorstand finden Sie auf unserer Homepage unter www.stbvsh.de.

Impressum

Geschäftsbericht des Steuerberater-
verbands Schleswig-Holstein e. V.

Willy-Brandt-Ufer 10, 24143 Kiel
Tel.: (04 31) 9 97 97-0
Fax: (04 31) 9 97 97-17
E-Mail: info@stbvsh.de
Internet: www.stbvsh.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, RA, GF
Lars-Michael Lanbin, StB

Gestaltung:
Claudia Driesen ■ Grafik Design
Tel.: (0 43 42) 7 88 69 88
mobil: (0 15 23) 2 75 69 35
Internet: www.driesen-design.de

Porträtfotos:
Pat Scheidemann · www.patscheidemann.de
steinfotodesign · www.steinfotodesign.de

Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH, Neumünster

Segelschiffe im Hafen: © Marco2811 – fotolia.com



Inhaltsverzeichnis

Der Vorstandsvorstand 2

Impressum 2

Inhaltsverzeichnis 3

Bericht des Präsidenten 4

Mitgliederstatistik 6

Bericht der Geschäftsführerin 7

Jahresbericht über die Arbeit der Steuerrechtsausschüsse im Steuerberater-
verband Schleswig-Holstein und im Deutschen Steuerberaterverband Berlin 8

Jahresbericht des Vertreters im EDV-Verbände Forum des DStV 9

Jahresbericht aus der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ 10

Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm 11

Verbandsjubilare 2015 14

Zum Gedenken 14

Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns 15



Bericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir blicken inzwischen auf 69 Jahre Verbandsarbeit zurück und haben also nächstes Jahr ein kleines Jubiläum zu feiern.

Steuerberaterverband, BildungsInstitut und SteuerAkademie stehen auf soliden Füßen, sodass wir flexibel auf die Anforderungen, die zukünftig an den Berufsstand gestellt werden, reagieren können, um die Kollegenschaft in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. So belasten immer komplexere Steuergesetze sowie immer mehr Bürokratie und damit verbundene Beratungsrisiken die Arbeit unseres Berufsstandes.

Ein Beispiel für den bürokratischen Wahnsinn ist das seit dem 1. Januar 2015 geltende Mindestlohngesetz. An manchen Wahnsinn gewöhnt man sich mit der Zeit. Das Ziel, dieses Gesetz weiter zu reformieren, sollte man aber trotzdem nicht aus den Augen verlieren. Hier denke ich insbesondere an unsinnige Dokumentationspflichten und die Probleme im Rahmen der Auftragsübernahme.

Zudem erleben wir aktuell den erneuten Versuch, ein Erbschaftsteuerreformgesetz zu entwickeln, das verfassungskonform ist. Vermutlich wieder ein Fehlversuch! Der Spruch: „Versuch macht klug“ scheint hier nicht zu gelten. Zwei Dinge gilt es unbedingt zu beachten: Zum einen dürfen die bisherigen Vorschriften zu den Verschonungsregelungen nicht über die Anforderungen des Verfassungsgerichtes hinaus verschärft werden, und zum anderen müssen diese Vorschriften in der Beraterpraxis und auch in der Finanzverwaltung administrierbar sein, ohne ein weiteres Verwaltungsmonster zu schaffen. Dass es politisch zu keiner Einigung über die Reform der Unternehmensbewertung in der Erbschaftsteuer innerhalb der vom Bundesverfassungsgericht gesetzten Frist gekommen ist, ist ein weiteres Trauerspiel und führt zu Rechtsunsicherheit und Politikverdrossenheit. Wenn sogar Bundesfinanzminister Schäuble auf dem Steuerberaterkongress 2016 sagte, die Zeit war sehr ausreichend bemessen und das Finanz-

ministerium habe seine Hausaufgaben gemacht, dann fehlen einem doch die Worte. Uns fehlten jedoch nicht die Worte, als wir zusammen mit der Kammer Ende des Jahres 2015 Gelegenheit hatten, in Berlin mit Bundestagsabgeordneten und im Bundesfinanzministerium mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Michael Meister die Bedenken des Berufsstandes gegen die seinerzeitigen Reformpläne vorzutragen.

Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden weiterhin Gespräche mit Frau Ministerin Heinold als auch mit dem neuen Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann geführt. Beide stehen dem Berufsstand aufgeschlossen gegenüber und sehen in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit die Grundlage für die Lösung einer Vielzahl von Problemen, die Verwaltung und Berufsstand häufig gleichermaßen belasten.

Zudem wird es immer schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden und für den Beruf zu interessieren. Dies besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem damit einhergehenden Wettbewerb der verschiedenen Berufe. Eine von vielen Maßnahmen, den Ausbildungsberuf nach außen hin attraktiver zu gestalten, ist die deutliche Erhöhung der Ausbildungsvergütung, die wir als Verband unterstützt haben und die vom Kammervorstand beschlossen wurde. Damit haben wir es geschafft, dass der Berufsstand ab 2016 im oberen Ausbildungsvergütungsbereich gelandet ist. Dort gehört er aufgrund der hohen Anforderungen an die Ausbildung auch hin. Das Gleiche gilt für die Anfangsgehälter der jungen Steuerfachangestellten. Bezogen auf die hohe Qualifikation sowie die Ansprüche und Anforderungen an selbstständiges Arbeiten, die wir an diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, und im Vergleich zu anderen kaufmännischen Berufen waren die Gehälter viel zu niedrig. Das wird aber nicht so bleiben. Der akute Fachkräftemangel wird sich weiter verstärken und zu entsprechenden Anpassungen füh-

ren, die durch andere nicht finanzielle Maßnahmen wie Arbeitsumfeld und Betriebsklima nicht immer ausgeglichen werden können.

Nicht aufzuhalten ist auch die weitere technische Entwicklung in der täglichen Arbeit in unseren Praxen. Die Technik schreitet voran, „Bankmanager“ sowie „scannen und buchen“ sind nur Zwischenschritte zur weiteren Digitalisierung und automatischen Verbuchungssystemen. Dies für den steuerberatenden Beruf praxisnah umzusetzen, ist u. a. Aufgabe der berufsständischen Genossenschaft der DATEV.

Gleichsam ist auch die Verbandsarbeit fortzuentwickeln. So werden wir auch in Zukunft die Verbandsziele und -strukturen zeitgemäß gestalten und an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Als Stichworte für Neuerungen seien hier die Gründung der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ und die erfolgreiche Entwicklung und Einführung des neuen Fortbildungskurses „Fachassistent Lohn und Gehalt“ mit der Federführung auf Bundesebene genannt. Weitere Neuerungen sind bereits in der Umsetzung. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch die wiederum sehr erfolgreich verlaufene gemeinsame 54. Fachvortragsveranstaltung von Kammer und Verband im Oktober letzten Jahres, die wieder mit einer nach wie vor sehr hohen Teilnehmerzahl überzeugte. Die nächste Veranstaltung findet am 18. November 2016 statt.

Auch die gemeinsame Durchführung des 12. Parlamentarischen Abends am 18. Februar 2016 war ein voller Erfolg. Solche Veranstaltungen bringen uns unserem Ziel, nicht nur in der Finanzverwaltung, sondern auch von der Politik gehört zu werden, ein ganzes Stück näher. Auch diesen Weg werden wir weiterverfolgen.

An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer



Steuerberaterkammer, namentlich beim Präsidenten Boris Kurczinski bedanken. Der „Wachwechsel“, auch in großen Teilen des Kammervorstandes, hat wirklich sehr gut geklappt.

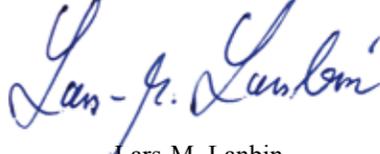
Des Weiteren gab es größere und kleinere Klimagespräche im Finanzministerium, an dem die Vorstände von Verband und Kammer gemeinsam teilnahmen und in denen neben den Problemen und Sorgen der Kollegen das Ministerium seine steuer- und haushaltspolitischen Gedanken vorstellte.

Hinweisen möchte ich noch auf den Steuerberaterkongress 2016, der vom 9. bis 11. Oktober in Dresden stattfinden wird. Hier gibt es insbesondere tolle Angebote für junge Kolleginnen und Kollegen.

Abschließend verbleibt mir noch insgesamt Dank zu sagen an alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die mit viel Engagement die Verbandsgeschäftsstelle sowie den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen der Bildungseinrichtungen gewährleisten.

Mein Dank gilt auch dem Präsidium sowie dem gesamten Vorstand von Verband und BildungsInstitut für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, er gilt aber nicht zuletzt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Ihr


Lars-M. Lanbin



Mitgliederstatistik

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist eine Bestätigung für die Vorstandsarbeit und die Arbeit des BildungsInstituts und der SteuerAkademie. Sie nahm weiterhin einen erfreulichen Verlauf. Im Berichtsjahr stellten 63 Kolleginnen und Kollegen den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband. 47 Mitglieder verließen den Verband aus Altersgründen oder wegen Umzug. Verstorben sind drei Mitglieder, die wir stets in guter Erinnerung behal-

	01.01.2015	Bestand	1.243	Mitglieder
		Zugang	63	Mitglieder
		Abgang	50	Mitglieder
Bestand zum	31.12.2015		1.256	Mitglieder
Zugänge bis 30.06.2016			25	Mitglieder
Stand per	30.06.2016		1.281	Mitglieder

ten werden. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und wünschen uns mit den neuen Mit-

gliedern eine gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam sind wir stark!

Die Zahlen im Einzelnen:

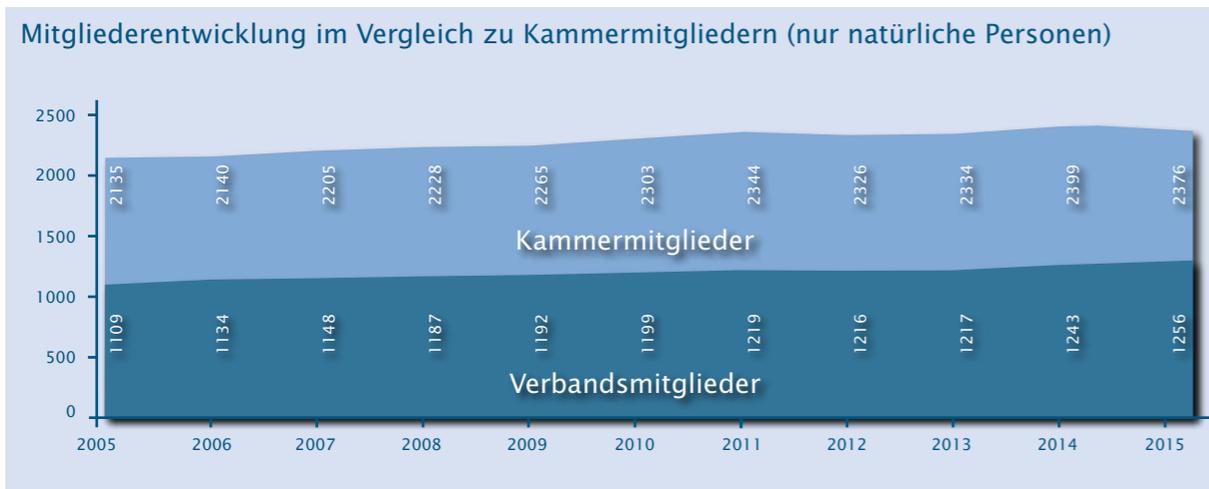


Foto:
Die Radler auf der
Mitgliederversammlung
2016 in Travemünde

Segler vor der Küste: © Wolfgang Jargstorff - fotolia.com



Bericht der Geschäftsführerin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

trotz eines schwieriger werdenden Umfeldes kann der Verband auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken: Die Aktivitäten im Fortbildungsbereich konnten trotz steigender Konkurrenz ausgebaut werden und der Verband kann auf eine positive Mitgliederbilanz verweisen. Die Entwicklung des Verbandes zu einem leistungsstarken Dienstleister für seine Mitglieder stimmt für die Zukunft optimistisch und ist zugleich Ansporn, die Mitglieder bei der Lösung der Zukunftsaufgaben des Berufsstandes weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Gerne geben wir Ihnen in unserem Geschäftsbericht einen Überblick über die berufs- und steuerpolitischen Entwicklungen und Tätigkeiten des vergangenen Verbandsjahres.

Im Jahr 2015 wurden die Berufsangehörigen durch wegweisende Urteile und die Anpassung an technische Neuerungen vor bedeutende Herausforderungen gestellt.

Die Einführung des Mindestlohns brachte aufgrund der auslegungsbedürftigen Gesetzeslage neben einem deutlichen Mehraufwand bei der Erstellung von Lohnabrechnungen für Mandanten auch haftungsrechtliche Unklarheiten. Die bürokratisch aufwendigen Dokumentationspflichten konnten aufgrund der Initiative des DStV auf Bundesebene und unseres Verbandes auf Landesebene etwas entschärft werden. Fachliche Hilfe konnte der Verband zudem durch die Broschüre „Praxishilfe zum Mindestlohngesetz“ leisten.

Die praktische Umsetzung der GoBD sorgt nach wie vor für Unsicherheit unter den Berufsangehörigen. Die bisweilen wörtliche Auslegung des betreffenden BMF-Schreibens in Bezug auf die aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Unterlagen, die Erfassung von Waren und Kostenrechnungen, die zeitnahe Erfassung von Geschäftsvorfällen und die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems werfen in der Praxis erhebliche Umsetzungsfragen auf. Der Verband wird sich

weiterhin konstruktiv zu diesem Thema einbringen und sich aktiv für praxistaugliche und gerechte Lösungen einsetzen.

Im Berichtszeitraum hat der Verband sein Ziel weiterverfolgt, den Mitgliedern einen spürbaren Mehrwert zu bieten. Dabei wurden erneut fachliche Impulse gesetzt. Mit der Fortbildung zum Fachassistenten Lohn und Gehalt haben wir 2015 einen neuen Lehrgang eingeführt. Mit dem Lehrgang für Quer- und Wiedereinsteiger wurde ab 2016 unser Angebot weiter ausgebaut.

Neben den Kontakten zur Finanzverwaltung sind wir auch mit Wissenschaft, Gerichtsbarkeit, nahestehenden Kammern und Verbänden sowie der örtlichen Wirtschaft und Politik in regelmäßigen Gesprächen, um auf diese Weise unsere Ziele zu erreichen. Wir nutzen diese vielfältigen Kontakte, um den Verband modern und zukunftsfähig zu gestalten.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Präsidium, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich Sie erneut aufrufen, die Zukunft des Verbandes weiterhin aktiv mitzugestalten. Vorschläge für Verbesserungen sowie Anregungen und Kritik helfen uns, den Verband stetig weiterzuentwickeln. Nur so schaffen wir ein vielfältiges Verbandsleben und können den Berufsstand bei den anstehenden anspruchsvollen Aufgaben unterstützen und unsere Gemeinschaft nachhaltig stärken!

Herzlichst, Ihre

Dr. Yvonne Kellersohn



Jahresbericht über die Arbeit der Steuerrechtsausschüsse im Steuerberaterverband Schleswig-Holstein und im Deutschen Steuerberaterverband Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im aktuellen Berichtszeitraum ist über folgende Inhalte und Sitzungstermine zu berichten:

Das Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens nahm erwartungsgemäß auch in diesem Sitzungszeitraum einen großen Raum ein, da unser Berufsstand einerseits zwar den geplanten Abgabetermin für Steuererklärungen bis zum 28.02. des übernächsten Jahres begrüßt, gleichzeitig aber nicht bereit ist, dafür „Kompensationsmaßnahmen“, wie z.B. automatisierte Verspätungszuschläge, geballte Vorabanforderungen von Steuererklärungen sowie definierte, von der Finanzverwaltung vorgegebene Bearbeitungszeiten, zu akzeptieren.

Einen weiteren Aspekt in dieser Angelegenheit sah der gemeinsame Steuerrechtsausschuss von Steuerberaterkammer und Steuerberaterverband in Schleswig-Holstein in seiner April-Sitzung 2016 darin, dass die Finanzverwaltung nach wie vor nicht gewillt ist, die Kriterien ihres Risikomanagementsystems offenzulegen. Abgesehen davon, dass mögliche Diskriminierungen von bestimmten Steuerpflichtigen befürchtet werden, regte der gemeinsame Steuerrechtsausschuss Schleswig-Holstein an, dass die Verwaltung ihr Risikomanagementsystem einer unabhängigen Kontrollinstanz wie beispielsweise den jeweiligen Datenschutzbeauftragten der Länder oder auch des Bundes vorlegen sollte, da nicht hingenommen werden kann, dass ein solches Kontrollsystem keiner Überprüfung unterliegt.

Weitere Anforderungen an unseren Berufsstand werden sich dadurch ergeben, dass durch die von der Finanzverwaltung betriebene fortschreitende Digitalisierung eine Beschleunigung der Festsetzungsverfahren erfolgen wird, die die Arbeitslage in den Ämtern dramatisch verändern wird. Dieses erhöht das Risiko von Vorabanforderungen gegenüber Steuerpflichtigen und ihren Steuerberatern und stellt deswegen weiteren Gesprächsbedarf mit der Finanzverwaltung dar.

Zu diesem Gesetzgebungsverfahren wird auch auf die umfangreichen Stellungnahmen sowohl der Bundessteuerberaterkammer als auch des Deutschen Steuerberaterverbandes hingewiesen.

Auch die GoBD auf der Basis des entsprechenden Erlasses der Finanzverwaltung aus Ende 2014 beschäftigt weiterhin stark unseren Berufsstand, da sowohl die Steuerberatung als auch die Mandanten vielfältige Dokumentationsaufgaben zu erledigen haben, die ihnen durch den Erlass auferlegt worden sind.

Dieser nicht nur gefühlte Mehraufwand steht im krassen Widerspruch zur Aussage der Finanzverwaltung, dass die schriftliche Niederlegung der GoBD im Erlass nichts Neues für Steuerberatung und Steuerpflichtige bedeuten sollte.

Tatsächlich befinden wir uns in einer Situation, in der die beiden Verfasser des Erlasses durch Präsenzseminare und Kommentierungen in der Fachliteratur seit mehr als einem Jahr versuchen, den Betroffenen den Inhalt und die Absichten, die im Erlass enthalten sind, zu erläutern.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass allen Kolleginnen und Kollegen, die ehrenamtlich in den genannten Ausschüssen vertreten sind, immer mehr Gesetzesentwürfe mit der Bitte um teilweise sehr kurzfristige Stellungnahme zugeleitet werden. Seitens des Berufsstandes ist eine solche Stellungnahme aufgrund der sehr hohen Arbeitsbelastung naturgemäß nicht immer zeitnah abzugeben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich engagieren, sei an dieser Stelle gedankt. Der Dank gilt ebenso der Geschäftsstelle des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein in Kiel.

Maik Jochens, WP/StB
Mitglied der Steuerrechtsausschüsse

Jahresbericht des Vertreters im EDV-Verbandsforum des DStV

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der elektronische Datenaustausch zwischen Steuerberater und Mandant gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wesentliche Teile des Schriftverkehrs erfolgen inzwischen elektronisch. Neben Kosteneinsparungen lassen sich auch IT-gestützte Prozessabläufe optimieren. Ziel muss es deshalb sein, Zugriff auf die Daten des Mandanten zu erhalten. Mandant und Steuerberater müssen entsprechende Strukturen schaffen, die einen Datenaustausch ermöglichen.

Ein Themenschwerpunkt des letzten Jahres war die „Digitalisierung im Mittelstand: E-Rechnung, Scannen und Archivieren“. DStV und Bundessteuerberaterkammer haben dazu eine Musterverfahrensdokumentation entwickelt, die Fragen zur E-Rechnung und dem ersetzenden Scannen behandelt. Auf einer Auftaktveranstaltung in München, an der rund 200 Vertreter kleiner und mittlerer Unternehmer (KMU) teilnahmen, wurden die Vorteile der Umstellung auf ein digitales Rechnungs- und Belegwesen mit dem Ziel, Zeit und Kosten einzusparen, vorgestellt. Die Veranstaltung in München war Teil einer bundesweit geplanten Vortragsreihe, die durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ins Leben gerufen wurde. Weiterer Unterstützer dieses Projekts war neben dem DStV auch der Digitalverband Bitkom. Neben der Auftaktveranstaltung sind bundesweit weitere Veranstaltungen auf Ebene der regionalen Industrie- und Handelskammern vorgesehen.

Neue Probleme bescheren uns die inzwischen in Kraft getretenen neuen GoBD. Hier fordert die Finanzverwaltung eine Reihe von Verfahrensdokumentationen. Insbesondere kleinere Unternehmen sind dabei deutlich überfordert. Ein bei der Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaft und Verwaltung (AWV) eingerichteter Arbeitskreis, an dem auch der DStV beteiligt ist, hat dazu eine Musterverfahrensdokumentation (MDV) erarbeitet, die die Unternehmen und ihre Berater dabei unterstützen soll, eine gesicherte und geordnete Belegablage zu gewährleisten.

Die MDV zeigt zahlreiche Formulierungshilfen und Verfahrenswege für die Ablage von Papierbelegen, digitalisierten Belegen sowie digitalen Belegen auf, um die strengen Vorgaben durch die GoBD, wie z.B. Vollständigkeit, Unveränderbarkeit, Verlustsicherung, zu erfüllen. Die Vorgaben durch die MDV sind sehr komplex und umfangreich. Die Entwicklung einer Arbeitshilfe in Form von Checklisten zur Arbeitserleichterung wurde durch das EDV-Verbandsforum unterstützt. Die Arbeitshilfe soll und kann keine Verfahrensdokumentation ersetzen. Sie soll vielmehr die Berufskollegen in die Lage versetzen, eine mandantenspezifische Verfahrensdokumentation zur Belegablage aufgrund der MDV zu erstellen. (Die Arbeitshilfe finden Sie auf StB-direkt/Verbandsforum EDV/Allgemeine Informationen).

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dies war mein letzter Bericht aus dem EDV-Arbeitskreis. Ich scheidet aus persönlichen Gründen aus dem EDV-Verbandsforum aus. Ich bin immer mit Leib und Seele dabei gewesen und habe währenddessen im Umfeld des Steuerberaterverbandes interessante Aufgaben erledigen und viele schöne Momente erleben dürfen. Aber gut 20 Jahre aktive Mitarbeit im Verbandsgeschehen sind denn auch genug. Neue wichtige Aufgaben stehen für mich an. Vorrangig bin ich fortan damit beschäftigt, meinen Kindern eine Verfahrensdokumentation zur Bewältigung künftig anstehender Erziehungsprobleme zu erstellen. Das erste Enkelkind ist bereits unterwegs. Ich hoffe, dass noch viele folgen werden.

Wolfgang Bröker, StB
Mitglied im EDV-Verbandsforum
Vorsitzender der Bezirksstelle Stormarn



Foto rechts: Auf der Veranstaltung „Talk und Tanz“ engagieren sich Kammer, Verband und DATEV gemeinsam gegen den Fachkräftemangel.



Jahresbericht aus der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, um es schon einmal vorwegzunehmen: Wir sind auf einem guten Weg. Die Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ wächst stetig und die Resonanz auf die Angebote ist sehr positiv.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 traf sich die Gruppe an insgesamt fünf Terminen. Über das erste Treffen, am 3. März 2015, wurde bereits im vergangenen Jahr berichtet. Das nächste Treffen fand dann am 10.06.2015 statt. Dr. Andreas Nagel referierte zum Thema „Rund ums Honorar“. Etwa 25 Teilnehmer folgten aufmerksam den Ausführungen des Referenten in gewohnt angenehmer Atmosphäre im „Fuego del Sur“. Dieses Thema ist gerade für junge Steuerberater, denen unter Umständen ein paar Jahre Erfahrung im Umgang mit dem Honorar und den sich daraus ergebenden Diskussionen mit den Mandanten fehlen, von großem Interesse.

Am 26.06.2015 luden die Steuerberaterverbände Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam mit der DATEV eG auf die „MS Stadt Kiel“ zur Kieler-Woche-Fahrt ein. Nicht nur dass dieses Treffen im Rahmen der Kieler Woche und auf einem der traditionsreichsten Schiffe im Kieler Hafen stattfand, sondern auch die Tatsache, dass es die erste Veranstaltung der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ war, die gemeinsam mit den Verbandskollegen aus unserem Nachbarverband Hamburg durchgeführt wurde, haben den Tag besonders werden lassen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Niederlassungsleiter der DATEV eG Hamburg und Schleswig-Holstein, Herrn Olaf Brandt, begann der Referent Stefan Wunram von der DATEV eG – in seiner gewohnt kurzweiligen Art – mit seinem sehr unterhaltsamen Vortrag zum Thema „Steuerberatung 2020“. Hierin gab er einen Ausblick darauf, was den Berufsstand in den kommenden Jahren erwarten wird. Am frühen Abend ging es dann zurück an den Anleger und wir ließen den Abend dann noch bei einem Bummel über die Kieler Woche ausklingen.

Der Präsident der Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein, Boris Kurczinski, war am 30.09.2015 wieder ein-

mal so freundlich und stellte seine Kanzleiräumlichkeiten für unsere Veranstaltung zur Verfügung. Johann Frank vom Marketingunternehmen Atikon hielt einen Vortrag zum Thema „Marketing für den steuerberatenden Beruf“. Seinen Ausführungen, unter anderem zu den Themen „Mandantengewinnung“ und „Qualifizierte Mitarbeiter finden und binden“ wurde aufmerksam gefolgt.

Am 15.12.2015 fand das Weihnachtsessen der Gruppe statt. Im Vorfeld wurde jedoch in den Räumen der Geschäftsstelle des Steuerberaterverbandes eine völlig neue Art der Veranstaltung in Angriff genommen. Wir trafen uns zum Workshop, in dem gemeinsam ausgewählte Themen im Kreise der etwa 20 Teilnehmer angeregt diskutiert wurden. Im Rahmen der Veranstaltung wurden das BMF-Schreiben zu den GoBDs, die angewandte IT in der Kanzlei zur Prozessautomatisierung und -optimierung und auch die Möglichkeiten der Jahresabschlusspräsentation angesprochen und erörtert. Im Anschluss fand das Weihnachtsessen im „Fuego del Sur“ in gemütlicher Runde statt.

Das letzte Treffen fand am 14.03.2016 im Bürgerhaus Kronshagen statt. Auf dem Plan stand das Thema „Steuerberatervertrag“. Als Referenten konnten wir den erfahrenen Steuerrechtsanwalt Dr. Michael Take von der Kanzlei Take Maracke & Partner aus Kiel gewinnen. Im Anschluss trafen wir uns dann im Restaurant „Maybach“, um den Abend ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen und auch zukünftig auf einen regen Austausch unter den mittlerweile 60 Kolleginnen und Kollegen in der Gruppe. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Steuerberaterverband Schleswig Holstein, der diese Gruppe hervorragend unterstützt und unsere Treffen erst möglich macht.

Jan Schulz, StB
Vorsitzender der Bezirksstelle Kiel

Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm

Die fachliche Förderung der Mitglieder gehört gemäß § 2 unserer Verbandssatzung zu den Zielen des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein e.V. Dieser Zweck wird durch den Steuerberaterverband e.V., die SteuerAkademie Schleswig-Holstein GmbH und das BildungsInstitut des steuerberatenden Berufs in Schleswig-Holstein e.V. realisiert.

Akademie und BildungsInstitut leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbandsarbeit und bilden für die Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Seminarangebot ein verlässliches Fundament im Bereich der Fortbildung. Auf Bezirksstellenebene gibt es darüber hinaus ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, die den kollegialen Austausch und Kontakt fördern.

Neben den jährlich wiederkehrenden und fest eingeplanten Seminaren liegt das besondere Augenmerk auf der Aktualität. Die Planungen werden jeweils an die aktuellen Entwicklungen im Handels- oder Steuerrecht angepasst. Personell wurden diese Maßnahmen im Jahr 2015 durch den Präsidenten Lars-Michael Lanbin und die Geschäftsführerin Dr. Yvonne Kellersohn zusammen mit der Studiumsleitung, Petra Kayser und Stephan Hübscher, durchgeführt.

1. Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen

Maßgeschneiderte Themen, die aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht aufgreifen, sind im Trend. Daher waren folgende Seminare besonders gut besucht:

GoBD – Handlungsbedarf für Unternehmen mit Dirk-Peter Kuballa (127 TN), Behandlung aller wesentlichen Bereiche des Baulohnes mit Volkmar W. Brettmeier (126 TN), Mindestlohnregelungen ab 01.01.2015 mit Ralph Wagner (125 TN), Reform der Handelsbilanz durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit Klaus-Jürgen Lehwald (106 TN), § 13b UStG – Leistungsempfänger als Steuerschuldner mit Meike Hass’l (88 TN), Brennpunkt: 5. SGB IV ÄndG mit Klaus-Peter Reidt (81 TN), Ergänzungs- und Sonderbilanzen mit Prof. Dr. Christoph Uhländer (75 TN).

Weitere Seminarthemen waren u.a.: Steuerinländer mit ausländischen Einkünften, Finanzgerichtsprozesse erfolgreich führen, Der Weg zur Top-Kanzlei, Liquidationsbesteuerung der GmbH, Die 10 goldenen Regeln der BP, Aktuelles zur Land- und Forstwirtschaft, Reform des Künstlersozialversicherungsgesetzes, Vereine und Verbände u. v. a. m.

Die Kieler Steuerfachtage fanden am 13.02.2015 und 27.02.2015 im „Hotel Atlantic“ statt. Ca. 90 Kolleginnen ►

Veranstaltungen von Verband, Akademie und BildungsInstitut im Jahr 2015				
	Kategorie	Art der Veranstaltung	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmer
1	Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen	Vortrag	55	3.132
2	Bezirksstellenveranstaltungen für Verbandsmitglieder	Vortrag/Klimagesprache etc.	39	1.048
3	Halbtages- und Tagesseminare für Mitarbeiter/-innen	Vortrag	34	2.273
4	Inhouse-Seminare für qualifizierte Mitarbeiter/-innen	Vortrag	9	452
5	Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen (inkl. Prüfungsvorbereitungskurse)	Unterricht, mehrtägig	22	495
6	Kurse für Auszubildende	Unterricht, mehrtägig	23	396
Summen			182	7.796
Vorjahr			172	7.574
Durchschnittliche Teilnehmerzahl				43 (40 VJ)
Abgesagte Veranstaltungen aufgrund Erkrankung der Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahlen				18 (18 VJ)

Überblick über die Programmschwerpunkte unserer Veranstaltungen

Hafen in Kiel: © Marco2811 - fotolia.com



Foto rechts:
Impressionen aus der Verbandsarbeit:
Gäste auf der Mitgliederversammlung 2016



und Kollegen folgten unserer Einladung und somit den spannenden Fachvorträgen von Prof. Dr. Thomas Küffner, Dr. Martin Strahl und Dirk Krohn. Beim gemeinsamen Mittagessen sowie in den Pausen ergaben sich anregende Gespräche und ein kommunikativer Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen, den Referenten sowie den anwesenden Repräsentanten aus der Finanzverwaltung.

Die Veranstaltungsreihe „Aktuelles Steuerrecht – Beratungsakzente“ ist wie in jedem Jahr ein fester Bestandteil des Seminarangebotes. Prof. Dr. Hans-Michael Korth, Dr. Norbert Bolz und Dipl.-Fw. Dirk Krohn sind in Schleswig-Holstein ein gern gesehenes Referententeam. An jedem der vier Termine waren zwischen 95 und 99 Teilnehmer anwesend.

Auch die „Überlegungen zum Jahresende“ sind fest im Seminarangebot für Steuerberater/-innen und qualifizierte Mitarbeiter verankert. Zu diesem Thema referierte Heinz Flüge an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten vor 281 Teilnehmern (VJ 280).

2. Veranstaltungen für Verbandsmitglieder

Auch in den Bezirken wurden im Jahr 2015 wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten:

a) Vorträge

- ▶ Agieren in der Niedrigzinsphase: Von Risiken und Nebenwirkungen hin zu den Chancen
- ▶ Aufzeichnungspflichten & Beitragsberechnung aus geschuldetem Arbeitsentgelt, insbesondere Problematik allgemeinverbindlicher Tarifverträge
- ▶ Besuch des Finanzgerichts Kiel mit Vortrag: Der Steuerberater als Bevollmächtigter vor dem FG
- ▶ Brennpunkte der Nachfolgeberatung
- ▶ Cybersicherheit & White-Hacking
- ▶ Die Rolle des Steuerberaters im Bereich der Vorschriften zum Mindestlohn, bei Prüfungen und Ermittlungen – eine Veranstaltung mit dem Hauptzollamt
- ▶ Dokumentenablage einfach gemacht! Automatische Digitalisierung von Dokumenten
- ▶ Einstieg in die digitale Zusammenarbeit im Lohn
- ▶ Fachkräfte gewinnen und langfristig halten

- ▶ Haftung des Steuerberaters in der Insolvenz des Mandanten
- ▶ iPad-Nutzung durch Berater/-innen – das iPad (TM) im Kanzleialltag
- ▶ Modernes Forderungsmanagement in Steuerberatungskanzleien
- ▶ Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung – Patienten Testament
- ▶ Wesentliche Änderungen durch Einführung der GoBD – Umsetzungsempfehlungen durch DATEV
- ▶ Wie finanziere ich eine Unternehmensnachfolge?

b) Förderung des kollegialen Miteinanders

- ▶ CeBIT-Fahrt nach Hannover
- ▶ Frühlingstreffen mit dem Finanzamt Neumünster
- ▶ Golfturnier mit der Deutschen Bank auf Gut Kaden
- ▶ Indian-Summer-Party: Nacht der jungen und jung gebliebenen Steuerberater
- ▶ Matrix-Zertifizierung – Einführung in die Verbandszertifizierung für Mitglieder
- ▶ Sommerausflug der Bezirksstelle Flensburg ins Nolde-Museum nach Seebüll
- ▶ Stammtisch-Treffen in der Bezirksstelle Rendsburg
- ▶ Talk und Tanz – Karrieren im Steuerberater-Beruf: „Lust auf Steuerberatung?“
- ▶ Treffen der Gruppe „Junge Steuerberater“

c) Wahlen in der Bezirksstelle

- ▶ Ostholstein

d) Klimagespräche mit Finanzämtern

- ▶ Stormarn
- ▶ Lübeck

3. Seminare für Mitarbeiter/-innen

Zu den „klassischen“ Seminaren für Fachangestellte gehören:
Lohnsteuer mit Michael Seifert (567 TN), Einkommensteuer mit Maike Mieling (788 TN + 60 Inhouse-TN), Sozialversicherung mit Heiko Schröder (107 TN), Jahresabschluss mit Torsten Querbach (303 TN), Kompakt-Abo Steuerrecht 2016 (5 Termine, verschiedene Referenten, 220 TN).

Veranstaltungsorte

Von den insgesamt 89 Veranstaltungen für Kolleginnen und Kollegen sowie qualifizierte Mitarbeiter/-innen fanden 56 Seminare in Neumünster statt – verteilt auf das Holstenhallenrestaurant (11), das „Hotel Prisma“ (19), das Hotel „Altes Stahlwerk“ (25) und im „Kiek in!“ (1). Weitere Veranstaltungsorte sind: Bad Oldesloe, Büdelsdorf bei Rendsburg, Flensburg, Heide, Husum, Itzehoe, Kiel, Kronshagen bei Kiel, Lübeck, Lübeck-Stockelsdorf, Lübeck-Travemünde, Plön und Schleswig.

4. Inhouse-Seminare

Ab ca. 30 Teilnehmer/-innen sind Inhouse-Schulungen eine Alternative zu unseren Veranstaltungsorten. Besonders geeignet für Inhouse-Fortbildungen ist z. B. unser Kompakt-Abo für Mitarbeiter/-innen oder das Einkommensteuer-Seminar mit Maike Mieling. Falls Sie Interesse an Spezialthemen für ein Inhouse-Seminar haben, unterbreiten wir Ihnen ggf. gern ein Angebot.

5. Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen

Im Unterschied zu den klassischen Vortragsveranstaltungen findet hier „Schulunterricht“ in Gruppen mit bis max. 46 Teilnehmern statt. Der Übergang von der Theorie in die Praxis wird mit Übungen erleichtert, wobei ein klassisches Unterrichtsgespräch mit Erklärungen und Fragen ermöglicht wird.

a) Fortbildungslehrgang Fachassistent Lohn und Gehalt

Die Fortbildung ist Ende Januar 2015 erfolgreich mit 44 Teilnehmern gestartet. Von den 40 zur schriftlichen Prüfung zugelassenen Teilnehmern sind 36 zur mündlichen Prüfung zugelassen worden. 35 Prüflinge unseres Lehrgangs haben bestanden. Das ergibt eine Bestehensquote von 87,5 %. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag bei 79 %. Der Lehrgang 2016 ist mit 45 Teilnehmern wieder ausgebucht.

b) Steuerfachwirtkurse

Die Steuerfachwirtkurse verzeichnen stabile Zahlen. Die Bestehensquote von 73 % sorgt nach wie vor für ausgebuchte Kurse und ein positives Feedback von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Bestehensquote

für Gesamt-Schleswig-Holstein lag im Jahr 2015 nur bei 62 %. Wir haben konstant 120 Teilnehmer/-innen in drei Kursen (24., 25. und 26. Steuerfachwirtkurs).

c) Neu ab 2016: Basis-Lehrgang für Quer- und Wiedereinsteiger

Das berufliche Comeback im Steuerrecht: Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird während dieses berufsbegleitenden Lehrgangs aktuelles Grundlagenwissen in komprimierter Form praxisnah vermittelt. Somit bietet dieser Lehrgang den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue und bessere Möglichkeiten, ins Berufsleben zurückzukehren. 28 Teilnehmer/-innen besuchen diesen Kurs.

Zielgruppe für diesen Lehrgang

- ▶ Wiedereinsteiger, d. h. Steuerfachangestellte nach längerer Berufspause (z. B. Elternzeit)
- ▶ Quereinsteiger, die eine andere berufliche (kaufmännische) Vorbildung mitbringen und bereits seit einiger Zeit in einer Steuerberatungspraxis tätig sind
- ▶ Steuerfachangestellte, die für ihre praktische Tätigkeit die erforderlichen Grundlagen wiederholen möchten

6. Kurse für Auszubildende: A-Kurse

Die A-Kurse für die Auszubildenden wurden 2015 wiederum an fünf Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und an vier Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung durchgeführt, 171 Teilnehmer (VJ 199) in neun Kursen (VJ 9).

Sie haben Anregungen hinsichtlich Thema, Referent oder Veranstaltungsort? Bitte sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihr Feedback. Sie helfen uns auf diese Weise, unser Angebot stetig zu optimieren!

Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Steuerberater
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Steuerberaterin
Studiumsleitung



Verbandsjubilare 2015

50 Jahre Mitglied
Eckhard Pflieger

25 Jahre Mitglied
Jürgen Boltz
Dietmar Bombrowski
Wolfgang Bröker
Karin Brücker-Schempp

Petra Schulz
Horst Stingl
Jürgen Westphal

40 Jahre Mitglied
Rolf Geisler
Fritz-Heiko Grünwaldt
Dr. Jürgen Hansen
Wolfgang Hein
Karl-Heinz Kucht
Inge Lehmann
Arno Mees
Heinrich Poppe
Michael Redecke
Karl-Heinz Reiber
Hans-Werner Schulz
Wilhelm Steffen
Peter Stodian

Karl-Heinz Dehn
Thomas Dose
Karin Ehlers-Rix
Ralf Evers
Hartmut Grund
Martina Herrmann
Anna Huber
Manfred Hummitzsch
Karen Lange
Jörg Passau
Doris Pauls-Hellwig
Ernst-Heinrich Reefschläger
Dr. Wolf-Rüdiger Schulte-Ostermann

Fotos (von links):
Lars-Michael Lanbin gratuliert
den Jubilaren Wolfgang Bröker,
Karl-Heinz Kucht, Rolf Geisler sowie
dem Ehrenmitglied Gesina Kohlhasse.

Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns

BILANZ						
Steuerberaterverband Schleswig-Holstein Kiel						
zum						
31. Dezember 2015						
AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Kapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.636,00		2.669,00	I. Anfangskapital	247.695,79	217.248,38
II. Sachanlagen	1.295,00		2.333,00	II. Jahresüberschuss	26.807,64	30.447,41
III. Finanzanlagen	<u>27.800,00</u>		<u>27.800,00</u>	B. Rückstellungen	5.567,76	5.567,76
		30.731,00	32.802,00	C. Verbindlichkeiten	45.030,10	51.573,51
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.030,10 (EUR 51.573,51)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.090,58		21.868,66			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>277.021,92</u>		<u>247.863,02</u>			
		292.112,50	269.731,68			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.257,79	2.303,38			
		<u>325.101,29</u>	<u>304.837,06</u>		<u>325.101,29</u>	<u>304.837,06</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein Kiel		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	392.595,86	411.289,02
2. Geschäftsstelle und Ehrenamt	83.736,52	82.659,74
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.067,00	2.599,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	282.260,26	298.471,77
5. Erträge aus Beteiligungen	353,54	353,54
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.977,97</u>	<u>2.591,31</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.863,59	30.503,36
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55,95	55,95
9. Jahresüberschuss	<u>26.807,64</u>	<u>30.447,41</u>

Zum Gedenken

Wir gedenken der Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2015 von uns gegangen sind:

Rüdiger Erfurt Mitglied seit 01.01.1999 Steuerberater in Glinde verstorben am 28.04.2015	Jutta Kämer Mitglied seit 01.04.1986 Steuerberaterin in Lübeck verstorben am 25.03.2015	Sabine Wiesemann Mitglied seit 01.04.1995 Steuerberaterin in Tangstedt verstorben am 10.09.2015
---	--	--

Parkbank: © AV – fotolia.com

Leuchtturm: © refresh(PX) – fotolia.com



Meine Mandanten: zufrieden.

Meine Kanzlei: erfolgreich.

Mit meiner Genossenschaft.

Berufliche Erfolge erreicht man am besten gemeinsam. Das gilt für eine Kanzlei ebenso wie für die DATEV-Genossenschaft. Als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen, wie zum Beispiel den IT-Lösungen, den Beratungsangeboten oder dem einzigartigen Beteiligungsmodell. Und bringen so Ihre Kanzlei dauerhaft nach vorn.

Informieren Sie sich auf www.datev.de/genossenschaft oder unter 0800 3283823.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.